

# Ist dieses **S**teillwerk die Chaos-Zentrale?

**München - Störung im Stellwerk! Ein Kreuz ist das mit der S-Bahn, so wie gestern Vormittag auf der Linie S 8 Richtung Flughafen. Fast zwei Stunden ging gar nichts mehr...**

Wohl am stärksten belastet im gesamten Münchner Bahnverkehr ist das Stellwerk am Ostbahnhof. Es ist sieben Meter breit und regelt den Zugbetrieb auf etwa sieben Kilometern. Ist das die Chaos-Zentrale?

Für CSU-Stadtrat und S-Bahn-Experte Dr. Georg Kronawitter ein klarer Fall: „Die Bahn muss endlich was dagegen unternehmen.“

**BILD auf Spurensuche...** Friedenstraße. Ein scheinbar verlassenes Haus entlang der Gleise, drinnen die Kommando- und Technikzentrale. Teppichböden,

veraltete Holzeinrichtungen, kurz: der Flair der Siebziger.

204 Weichen, 140 Hauptsignale und 29 Gleise sind mit 860 Kilometern Kabel verbunden. Wenn's einmal hakt, dann richtig. „Da muss jeder Handgriff sitzen. Unsere Mitarbeiter beherrschen das System im Schlaf“, sagt Bahn-Bezirksleiter Alois Huber.

„Störung am Ostbahnhof“ - das sei zwar häufig zu lesen, trete im Verhältnis aber nicht öfter auf als in anderen Stellwerken. Schuld am schnellen Chaos ist die umfangreiche Anbindung. Hier verkehren Regionalzüge und sieben S-Bahnen-Linien (1200 Fahrten pro Tag), die zudem über den Knoten Ostbahnhof zum Werk nach Steinhausen gefahren werden.

Auch die Bahnhöfe Leuchtenbergring und Giesing sind ins Stellwerk integriert.

Wenn die Ampel mal rot bleibt, kann das laut Huber viele Ursachen haben: kaputte Kabel, Blitzeinschlag und selbst ein Staubkorn in einem der 76 800 Relais bringt das hochkomplexe System schon ins Wanken!

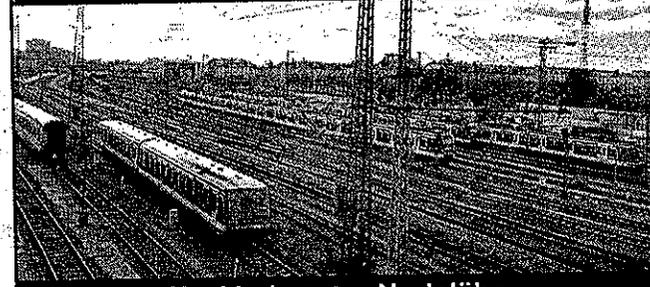
„Im Störfall steht für uns Sicherheit an erster Stelle“, sagt Huber und will damit manch längere Wartezeit rechtfertigen. Doch dieses Argument lässt CSU-Mann Kronawitter wiederum nicht gelten. Er fordert Investitionen in Stellwerks-Computer sowie eine Ausweitung der so genannten Linienzugbeeinflussung vom Ostbahnhof bis an die Endpunkte des XXL-Bereichs. Doch das kann (und wird) dauern. Bis dahin geben die Eisenbahner ihr bestes.



Von **SEBASTIAN ARBINGER**



Anlagen-Chef Aurelian Grigore: Etwa 6000 solcher Relais sind nötig, damit ein Zug ein freies Signal bekommt



Hochbelastetes Nadelöhr: Zum Ostbahnhof gehören fast 30 Gleise für Regional- und S-Bahn-Verkehr

Fotos: MANUEL REISS